



Patienteninformationen

Kniegelenkprothese

Herz-Jesu-Krankenhaus | Dernbach



Sehr geehrte Damen und Herren,

bei Ihnen wurde eine Kniegelenkprothese implantiert.

Die Operation ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung, ebenso wichtig ist jedoch die Nachbehandlung.

Ihre Wunde ist bereits verheilt und Sie sind gut mobilisiert aus der stationären Behandlung entlassen worden.

Sollten Sie bei der Entlassung keine andere Anweisungen bekommen, halten Sie sich bitte an die Verhaltensregeln, die wir nachfolgend für Sie zusammengestellt haben.

■ Trainieren Sie das Kniegelenk regelmäßig 3 x täglich über 20 Minuten in Eigenregie, unabhängig von der Krankengymnastik in der Reha-Klinik. Nutzen Sie auch zunehmend den Heimtrainer, zuerst mit wenig, dann mit zunehmendem Widerstand.

■ Benutzen Sie zur Schonung der Weichteile sowie zur Unterstützung Ihrer Koordination 2 Unterarm-Gehstützen, das operierte Bein darf voll belastet werden.

■ Legen Sie sich beim Liegen keine Polsterungen (Knierolle, Kopfkissen) in die Kniekehle, auch wenn das „bequem“ ist, da es sonst zu einer Verkürzung der hinteren Oberschenkelmuskulatur kommen kann. Die Streckung ist für das Kniegelenk aber ebenso wichtig wie eine gute Beugung.



Die Thrombosevorbeugung (Spritzen oder Tabletten) sollte insgesamt über fünf Wochen nach der Operation fortgeführt werden.

Bei der Nachbehandlung gibt es auch eine entsprechend dosierte Schmerztherapie. Diese wird bei der Entlassung festgelegt und **sollte während der Reha-Behandlung** konsequent durchgeführt werden. Nur in begründeten Fällen sollte man die Schmerzbehandlung ändern.

Ziel der Behandlung sind

- das Erreichen einer guten Kraft des operierten Beines sowie
- nach Beendigung der Reha-Behandlung nach Möglichkeit eine Beugung bis 120 Grad und volle Streckung des Gelenkes.

Bis Ihre Beinmuskulatur eine entsprechende Stärke erreicht hat, dies kann 3-12 Monate andauern, sollten Sie das Bein nicht übermäßig belasten.

Bei beginnendem Humpeln sollten Sie die Belastung bzw. die Gehstrecke reduzieren.

Sollten Sie den Eindruck haben, dass das Kniegelenk überlastet bzw. geschwollen ist, legen Sie das Bein bitte hoch. Auch die Anwendung von Kälte (Eiswasser, Kältepack usw.) ist zu empfehlen. Dabei ist darauf zu achten, dass zwischen dem Eisbeutel und der Haut ein Frottee-Handtuch gelegt wird, um Kälteschäden an der Haut zu vermeiden.

Nach der Entlassung aus der Reha-Klinik bitten wir Sie um eine Vorstellung zur Nachuntersuchung in der chirurgischen Ambulanz des Herz-Jesu-Krankenhauses in Dernbach bzw. in der orthopädischen Praxis in Diez zur Besprechung des weiteren Vorgehens.

Ihr Ärzteteam im Herz-Jesu-Krankenhaus in Dernbach



Röntgenaufnahme Knie totalendoprothese mit Knie-
scheiben-Rückflächen-Ersatz (Oberflächenersatz).
lk. von vorne, re. von der Seite



Herz-Jesu-Krankenhaus

Südring 8 | 56428 Dernbach

info@krankenhaus-dernbach.de | www.krankenhaus-dernbach.de